



# PhysioStudie 2025–2035

**Ein echter Schatz im Gesundheitswesen:  
Physiotherapeuten könnten Tausende heilen, wenn man sie nur ließe!**

## Pressemitteilung

**Mit Physiotherapie Milliarden sparen: Neue Studie fordert Direktzugang und mehr Prävention**

**Essen, 13.02.2025 – Das deutsche Gesundheitssystem kämpft mit steigenden Kosten, während Einsparmöglichkeiten ungenutzt bleiben. Eine neue Studie der opta data Zukunfts-Stiftung und des Instituts für Zukunftspsychologie und Zukunftsmanagement an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien zeigt: Frühzeitige Physiotherapie könnte teure Operationen vermeiden, Ärzte entlasten und jedes Jahr Milliardenbeträge sparen.**

Für die „PhysioStudie 2025–2035“ wurden über 1.900 Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten befragt. 65 Prozent berichten, dass durch frühzeitige physiotherapeutische Intervention viele Operationen und damit enorme Kosten hätten vermieden werden können. Wenn zum Beispiel nur 20 Prozent von vier häufigen, orthopädisch begründeten Eingriffen – unter anderem Knie- oder Hüftgelenkersatz – durch frühzeitige Physiotherapie verhindert werden, ergibt sich unter anderem auf Grundlage von Zahlen des Statistischen Bundesamtes aus 2023 eine Einsparung von rund 1,52 Milliarden Euro, die Kosten durch Arbeitsunfähigkeit, Krankengeld oder Medikamente nicht mitgerechnet.

Die Strukturen im Gesundheitssystem verhindern jedoch eine effizientere Nutzung der Physiotherapie. Der Hauptkritikpunkt: Ohne ärztliche Verordnung ist eine Behandlung nicht möglich – zumindest, wenn die Krankenkasse die Kosten übernehmen soll. In anderen Ländern ist der Direktzugang dagegen erfolgreich etabliert.

## Direktzugang als Schlüssel zu besserer Versorgung und geringeren Kosten

Die Forderung der Physiotherapeuten ist eindeutig: 63 Prozent wünschen sich den Direktzugang, um Patienten schneller und effektiver behandeln zu können. Prof. Dr. Thomas Druyen, Präsident der opta data Zukunfts-Stiftung und Studienleiter, erklärt: „Physiotherapie könnte viel mehr bewirken, wenn man sie ließe. Doch sie hängt finanziell am Tropf der verordnenden Ärzte. Ein Direktzugang würde Wartezeiten verkürzen, Ärzte entlasten und das gesamte System effizienter machen.“ Dass Physiotherapeuten dazu in der Lage sind, zeigt die Studie ebenfalls: 85 Prozent der Befragten trauen sich zu, eine korrekte Erstdiagnose zu stellen. Gleichzeitig erleben 73 Prozent, dass ärztliche Diagnosen oft „ungenau“ oder „falsch“ sind – ein weiteres Argument für den Direktzugang.

## Prävention statt Reparaturmedizin: Neue Rolle für Physiotherapeuten

Ein weiteres Potenzial liegt in der Prävention: Physiotherapeuten könnten verstärkt als Gesundheitscoaches agieren, um Beschwerden frühzeitig zu verhindern. 76 Prozent der Befragten halten die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung für zu gering. Neue Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) und Robotik könnten helfen, physiotherapeutische Maßnahmen gezielter einzusetzen und langfristige Gesundheitskosten zu senken. Druyen zieht ein klares Fazit: „Deutschland muss weg von einer krankheitszentrierten Flickschusterei hin zu einem integrierten, präventiven und KI-gestützten Gesundheitsmodell. Physiotherapie kann dabei ein zentraler Eckpfeiler sein.“

Die vollständige „PhysioStudie 2025–2035“ ist auf der Website der opta data Zukunfts-Stiftung kostenlos abrufbar: [www.zukunftsstiftung.optadata.de/forschung/studien/physiostudie-2025-2035/](http://www.zukunftsstiftung.optadata.de/forschung/studien/physiostudie-2025-2035/)



Institut für Zukunftspsychologie  
und Zukunftsmanagement



## **Ansprechpartner:innen**

### **Presse**

Dr. Frank Unterberg  
Leitung Kommunikation  
Tel.: 0201 / 3196-412  
E-Mail: [f.unterberg@optadata-gruppe.de](mailto:f.unterberg@optadata-gruppe.de)

### **Studienmanagement**

Linda Kaiser M. Sc.  
Leitung Forschung und Fortbildung  
Tel.: 0201 / 32068-286  
E-Mail: [l.kaiser@optadata-gruppe.de](mailto:l.kaiser@optadata-gruppe.de)

## **Über die opta data Zukunfts-Stiftung**

Die 2022 gegründete opta data Zukunfts-Stiftung beschäftigt sich wissenschaftlich mit den Belangen und Perspektiven der Gesundheitsfachberufe. Deren zentrale Bedeutung für die Gesellschaft wird in wissenschaftlichen Studien analysiert und der Öffentlichkeit durch Publikationen, Vorträge und Medienarbeit nähergebracht. Es soll gezeigt werden, welche wichtige und unverzichtbare Funktion Leistungserbringer im Gesundheitswesen haben.

Darüber hinaus beschäftigt sich die opta data Zukunfts-Stiftung mit den psychologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz (KI): Wie verändert sich dadurch unser berufliches und privates Leben? Die Stiftung begleitet transformatorische Prozesse und bietet allen Fachberufen in der Gesundheitsbranche Workshops, Weiterbildungen und Systemanalysen, um der rasanten, oft überfordernden Veränderung erfolgreich zu begegnen.

[www.zukunftsstiftung.optadata.de](http://www.zukunftsstiftung.optadata.de)